



Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2012

Das 87. Jahr unserer Seglervereinigung Brunsbüttel war geprägt durch folgende Themen:

- Gemeinschaftliche Segelausflüge und individuelle Segeltouren
- SVB - Elbewettfahrt und andere Regatten
- SVB - Aktivitäten und Veranstaltungen
- Segelausbildung für Jugendliche und Erwachsene
- Durch den Deichbau beeinflusster Hafenbetrieb
- Arbeitskreis „Bruns“ und Ausbildungsboot
- Arbeitskreis Hafengestaltung / weitere Schlengel
- Informationen aus den Verbänden
- Workshops mit Themen für die Zukunft unserer SVB

.....und für mich persönlich: Einarbeitung in die Vorstandsarbeit.

Dabei habe ich außerordentlich viel Unterstützung erfahren, wofür ich mich hier herzlich bedanken möchte. Mein Vorgänger im Amt, Rainer Gosch, hat mir exzellent geordnete Unterlagen übergeben und zu meiner Entlastung die Vorgänge rund um die Bauaktivitäten weiter betreut und koordiniert, auch hast Du, lieber Rainer, den Arbeitskreis Hafengestaltung geleitet und vorgebracht, vielen Dank Rainer. Der engere Vorstand sowie der erweiterte Vorstand mit Beirat hat mich ebenfalls in jeder Hinsicht unterstützt und mir immer das Gefühl gegeben, dass ich auf jeden einzelnen zählen kann, dass wir gemeinsam die organisatorischen Klippen meistern und jeder für jeden da ist, und auch jeder im Vorstand und Beirat mitarbeitet, vielen Dank an Euch alle.

Ich danke auch allen anderen, die sich an den für den Verein erforderlichen Arbeiten beteiligt haben, ohne die der Verein nicht funktionieren würde. Herausheben möchte ich den außerordentlichen Einsatz von Werner Ludewig und Holger Reckewitz bei der Sanierung der in die Jahre gekommenen Gästeduschen im Sanitärgebäude, vielen Dank Werner und Holger.

Wie jedes Jahr segelt der eine gerade, wenn das Wetter schön ist, und der andere hat Pech oder die falsche Kleidung. Insgesamt war es wohl ein normales Jahr, in dem jeder seine individuellen Erlebnisse auf dem Wasser haben konnte.

Gemeinschaftliche Segelausflüge und individuelle Segeltouren

Besonders hervorheben möchte ich die diversen Himmelfahrts- und Pfingsttouren mit besonderen Gemeinschaftserlebnissen auf der Elbe und auf der Ostsee, die als Helgolandtour angesetzte Geschwaderfahrt - wetterbedingt nach Stade mit 10 Schiffen sowie die Langfahrt von Heiner Nagel mit seiner „Trotzkopf“ bis fast nach Portugal mit Wolfgang Wiese als Crewablösung. Jürgen Ehlert und Waltraud segelten mit ihrer „Savoir Vivre“ bis nach Nordfrankreich und Dover in England und zurück, tolle Leistung von Euch allen!

Ein besonderes Erlebnis war auch die Überführung des Seglers HASPA vom Hamburgischen Verein für Seefahrt von Lissabon nach Gran Canaria mit Christoph Mahn, Lucas Rohwer und Mathis Gosch als qualifiziert ausgebildete Teilnehmer unserer SVB.

Leider mussten 2 Geschwaderfahrten im Juni und August wegen ungünstigem Wetter bzw. mangels Beteiligung ausfallen.

SVB Elbewettfahrt und andere Regatten

Unsere Brunsbütteler Elbewettfahrt – gesponsert von der Schramm Group - konnte eine Beteiligung von 21 Booten aufweisen, von denen in den 3 Gruppen die „Elbfuchs“ mit Klaus Arndt, die „Lofot“ mit Rainer Gosch jeweils die ersten Gruppenplätze belegten. Die „ProMotion“ mit Michael Theuerkauf war in seiner Gruppe von den Brunsbütteler Schiffen auch der Erste.

Weitere herausragende Regattaergebnisse:

Von der Nordseewoche:

Schiff „Diekerjung“ mit Jürgen Drews belegte 1. und 2. Plätze und gewann den Wanderpreis der 75. Nordseewoche als Gesamtsieger (Platz 1) nach berechneter Zeit.

Von der Nedderelv:

Die „Blaue Elise“ mit Anne Wiese belegte in ihrer Gruppe den 3. Platz und den Wanderpreis für die schnellste Steuerfrau.

Auch auf der Kieler Woche belegten unsere Segler Simon Arndt, Thorben Beuth und Christoph Mahn mit der „Xeleration“ und Nils Fiege als Mitsegler gute Plätze im vorderen Bereich.

Bei der Flensburger Fördewoche war Rainer Gosch mit seiner „Lofot“ sehr erfolgreich. Er belegte in den verschiedenen Wettfahrten unter anderem den 1., 2. und 3. Platz.

Unser Segelnachwuchs ist der Stolz der SVB. Auch wenn die Jugendgruppe ihren Bericht noch separat vorträgt, sei hier auch kurz auf deren besondere Erfolge bei den Deutschen Jugendmeisterschaften hingewiesen.

Allen Regattateilnehmern, die unsere SVB in der Segelwelt draußen so erfolgreich vertreten, sagen wir herzlichen Dank!

SVB-Aktivitäten und Veranstaltungen

Gerd, der 1., führte die Grünkohlwanderung mit 92 Personen bei kaltem, aber sonnigen Wetter ins Torhaus, wo Gino, der 1., zum neuen Grünkohlkönig gekürt wurde.

Im März und Dezember fanden unter der Leitung von Manfred Rohwer die SVB-Skatregatten statt. Den Vereinspokal gewann Klaus Arndt im Frühjahr und Manfred Rohwer Ende 2012.

Den Wintersport leitete in bewährter, professioneller Weise Margret Wachter. Am letzten Aprilwochenende führte Sabine Wiebe uns mit 16 Schiffen und über 40 Personen zum Ansegeln nach Neuhaus.

Eine Woche später fand bei bestem Wetter eine Gemeinschaftstaupe statt mit 12 Brunsbütteler Segel- und Motorbooten und an die 150 Teilnehmern.

In Verbindung mit unserer Monatsversammlung im Mai hielt auf unserer Einladung Herr Zick von der DGzRS einen Vortrag zum Thema „Sicher Segeln auf See“ mit Ausführungen zum Ablauf und den Kosten für Rettungsaktionen durch die Gesellschaft.

Im Frühjahr und Sommer gab es die individuell organisierten Himmelfahrts- und Pfingsttouren,

das Trainingssegeln, unser Optilager für unsere Jugend und das Jugend-Seglertreffen,

die Brunsbütteler Elbewettfahrt, das Gästesegeln mit 8 Booten und 24 Gästen und die bereits erwähnte Geschwaderfahrt nach Stade mit 10 Booten.

Unser gemeinsames Absegeln nach Glückstadt am 29./30. Sept. mit 24 Schiffen und gut 60 Personen sowie die Hanseboottour mit 6 Schiffen an 2 Wochenenden beendete dann die Segelsaison.

Danach wurden die Boote aus dem Wasser geholt, die Ausleger der Stege hoch genommen und der Erfolg der Saison und die erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten am 17. November mit Eisbein, Musik und Tanz im Foyer des Elbeforums mit 116 Personen bis in den frühen Morgen gefeiert.

Anschließend kamen die winterlichen Treffen im Clubheim - insbesondere jeden Freitagabend, davon einmal im Monat ausdrücklich mit unseren Damen, die gerne auch was Leckeres zum Essen mitbrachten, mit dann insgesamt oft bis zu 25 Teilnehmern.

Den Abschluss des Jahres bildete am 2. Advent der Adventskaffee mit 10 Personen.

Über das vergangene Jahr verteilt wurden 8 Monatsversammlungen und 10 Vorstandssitzungen mit Beirat (davon 2 Sondersitzungen) sowie 6 Arbeitskreissitzungen bzw. Workshops abgehalten.

Über alle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse wurde auf den Monatsversammlungen und in den jeweiligen Protokollen berichtet.

Segelausbildung für Jugendliche und Erwachsene

Die Führerscheinausbildung wurde in 2012 wieder in bewährter Weise von unseren Ausbildern Klaus Arndt für den Sportsegelschein (SPOSS) und Andreas-W. Hagen für den Sportküstenschifferschein (SKS), Sportbootführerschein See (Spobo-See) sowie die Funkausbildung durchgeführt.

Prüfer waren Jürgen Ehlert und Wiebke Wiebe.

Es wurde 3 x der Jüngstensegelschein, 7 x der Sportsegelschein und 9 x der Sportbootführerschein See bestanden.

Aktuell befinden sich 7 Teilnehmer im SPOSS-Lehrgang.

4 Teilnehmer erhalten zurzeit die Ausbildung für den Sportbootführerschein See bzw. SKS.

Durch den Deichbau beeinflusster Hafenbetrieb

Der Hafenbetrieb hatte in der vergangenen Saison noch mal stark unter den Bauarbeiten zur Deicherhöhung zu leiden, mit all dem Sand und Schlamm. Die Bauarbeiten sind nun auf der Ostseite soweit fertig, dass die Behelfsbrücke abgerissen werden kann, was wetterbedingt noch nicht vor dem Jahreswechsel geschehen ist. Ein Ärgernis ist, dass die Träger für die Behelfsbrücke nur einen halben Meter unterhalb der Sole abgetrennt werden sollen und der **Rest im Hafembecken** verbleibt. Diese Stellen werden mit einem **Warnkreuz** dauerhaft gekennzeichnet und behindern dann die freie Fahrt in diesem Bereich des Hafens.

Eine weitere Veränderung müssen wir hinnehmen: Wenn im Frühjahr die Behelfsbrücke entfernt ist, kann das schwere Kranfahrzeug von Fa. Wilhelm nicht mehr zur östlichen Hafenseite gelangen. Deshalb ist vorgesehen, **auf der Westseite zu kranen** und die Schiffe mit unserem Traktor über die Brücke am Pumpwerk zu fahren. Wir gehen davon aus, dass im Herbst 2013 der Platz dafür hergestellt ist.

Im Zuge der Bauaktivitäten auf der Westseite des Hafens wird unsere Wasserversorgung dort bestehen bleiben und entsprechend angeschlossen. **Die Stromversorgung** wollen wir jedoch zukünftig von der Ostseite mitversorgen. Dazu ist eine Kabelverbindung ausreichend tief unter der Hafensole durch - etwa auf der Höhe des südlichen Abgangs - herzustellen. Rainer Gosch ist zuversichtlich, dass wir das in Eigenleistung realisieren können.

Arbeitskreis „Bruns“ und Ausbildungsboot

In mehreren Arbeitssitzungen wurde sowohl über eine Ertüchtigung der alternden und anfälligen „Bruns“ als auch über ein Nachfolgeboot für die Jugendgruppe diskutiert. Zunächst ist die Bruns aber mit tatkräftiger Unterstützung durch erfahrene Segelkameraden im Verein wieder für ein bis zwei Jahre seetüchtig gemacht worden. Mehr dazu im Bericht der Jugendgruppe.

Liebe Vereinskameraden: Ohne gute Ausbildung und neue Mitglieder ist unser Verein nicht überlebensfähig. Deshalb hatte sich der Arbeitskreis auch mit dem Thema Ausbildungsboot zu beschäftigen.

Bisher wurde die SPOSS-Ausbildung mit 3 Piraten der Jugendgruppe durchgeführt. Diese waren die ältesten Piraten, deren Material von Jahr zu Jahr immer schlechter wurde. In 2012 wurden sie verkauft, da die Fortsetzung des Ausbildungsbetriebes damit einen sehr hohen Unterhaltungsaufwand erforderlich gemacht hätte. Ich möchte hier schon mal auf die später noch folgenden Ausführungen von Klaus Arndt zu einem neuen Ausbildungsboot hinweisen.

Arbeitskreis Hafengestaltung / weitere Schlengel

Zunächst muss mitgeteilt werden, dass der Deich- und Sielverband die **Aufstellung des Mastenkran**s direkt vor dem neuen Pumpenauslauf auf der Ostseite des Hafens aus Sicherheitsgründen nicht genehmigen kann. Der Kran wird nun auf der Westseite im Bereich des Knicks der neuen Spundwandmauer errichtet. In dem Bereich werden 2 neue Dalben gesetzt und die Schlengel um 2 Einheiten verlängert. Am Ende der neuen Spundwand wird unser alter Abgang wieder montiert.

Die ursprünglich weitgehend in Hafenbreite geplante **neue Schlengelanlage** vor dem Clubheimgebäude wird so aus strömungstechnischen Gründen nicht genehmigt, sie muss um eine Box, also 2 Bootsbreiten, schmaler ausgeführt werden. Da wir uns aber hier noch nicht klar sind bezüglich der in Zukunft zu erwartenden Strömungen und den An- und Ablegeschwierigkeiten mit den Booten bei Pumpenbetrieb, soll jetzt erst die Schlengelanlage an der Westseite des Hafens erneuert werden. Dies soll in der Weise geschehen, dass diese Schlengel später auch auf der Ostseite passen und wir flexibel auf die weitere Entwicklung der Anzahl Vereinsboote und Stegbedarfes reagieren können. Unser Schatzmeister hat für diese Maßnahme einen mehrjährigen Finanzierungsplan aufgestellt, den er Euch gleich vorstellen wird.

Ein weiteres Thema für unseren Hafen kam im Frühjahr 2012 durch den **Abfallbewirtschaftungsplan** auf uns zu. Dieser musste turnusgemäß neu beantragt werden und ist nur unter der Bedingung befristet genehmigt worden, dass die Fäkalienentsorgung bei Bedarf und auf Abruf durch Fa. Remondis erfolgt. Einen entsprechenden Aushang findet Ihr seit der letzten Saison am Hafen. Diese Lösung wurde nur akzeptiert wegen der noch laufenden Bauarbeiten zur Deicherhöhung. Entsprechend der verschärften Gesetzeslage haben wir nach Beendigung der Bauarbeiten eine **Fäkalienabsaugmöglichkeit** im Hafen zu schaffen. Hier müssen wir im Laufe des kommenden Jahres alternative Lösungen erarbeiten und eine Entscheidung treffen.

Zum Thema **Sanierung oder Neubau Sanitärgebäude** – das Aushängeschild eines jeden Hafens für Gäste – wurden ebenfalls mehrere Arbeitskreissitzungen abgehalten. Dabei sind alle denkbaren Lösungs-Varianten betrachtet worden, von der Null-Variante (also nichts tun) über mehrgeschossige hochwassersichere Gebäude im Bereich des Hafenmeistergebäudes oder im Bereich des Schuppens 2

bis zum Neubau eines Vereinshauses auf der Baustellen-Behelfsbrücke mit Zuschußmöglichkeit. Es wurden die Nutzungsmöglichkeiten, die Lage zum Hafen, die mögliche Wärmeisolierung, die Sturmflutsicherheit, die Baukosten, Zuschußmöglichkeiten und Einnahmen durch Veräußerung des alten Gebäudes sowie der Zustand und Sanierungsbedarf vorhandener Gebäude in die Überlegungen einbezogen.

Die beste Lösung wäre danach ein 2-stöckiges Kombigebäude mit Jollenlagerung für die Jugend im Erdgeschoss und Sanitär-Einrichtungen und Clubraum im Obergeschoss an der Stelle des jetzigen Schuppens 2. Die Kosten dafür und wann das ggf. langfristig realisierbar wäre, ist noch nicht ermittelt. Zunächst wird in dieser Richtung im nächsten Jahr weitergedacht, um den Plan zu konkretisieren. Rainer Gosch sei hier herzlich gedankt für seine intensive Konzeptarbeit.

Informationen aus den Verbänden

Von den diversen Themen, die uns schon länger begleiten, ist zunächst das Thema **Elbvertiefung** fortzuschreiben. Die Elbvertiefung wurde aufgrund von Klagen der Umweltschutzverbände ausgesetzt, so dass zunächst keine Baggerarbeiten stattfinden. Das Ergebnis bleibt abzuwarten, es soll im Herbst dieses Jahres zur richterlichen Entscheidung gebracht werden.

Obwohl die Baggerarbeiten noch nicht laufen, sind bereits einige Zuschuss-Anträge bei der Stiftung Elbefonds eingegangen. An diesen Anträgen soll zunächst das Bewilligungs-Verfahren erprobt werden. Für unseren Hafen und unseren Verein ist die Verschlickung bisher zwar zu beobachten, jedoch wird zur Braake-Entwässerung von Amts wegen bei uns im Hafen jedes Jahr geeggt und die Wassertiefe erhalten. Deshalb sind wir bisher in Richtung Elbefonds noch nicht aktiv geworden.

Die Erhöhung der Leistungsgrenzen für den führerscheinfreien Betrieb von Sportbooten hat mit einigen Ausnahmen für bestimmte Binnengewässer Gesetzeskraft erlangt. Somit ist **bis 15 PS kein Sportbootführerschein** mehr erforderlich.

Auf dem SHSV-Verbandstag Anfang März 2012 ist von der Einführung eines **elektronischen Trainingskompasses** insbesondere für die Jollenregattaausbildung berichtet worden. Dies ist eine Übungsdatenbank, die durch alle Nutzer mit Trainingsübungen gefüllt werden soll und über die sich die Trainer und Vereine dann neue Ideen und Anregungen von den Verbandskollegen einholen können. Langfristig kann dies auch für unsere Ausbilder von Interesse sein.

Ein weiteres Thema war die **Bakterienbildung in Dieseltanks**. Jeder Sportbootfahrer sollte sich hierüber informieren und durch innere Pflege seines Dieseltanks Vorsorge tragen, damit er – gerade in unserem vielbefahrenen Revier – nicht überraschend durch Motorausfall in Gefahr gerät.

Bereits letztes Jahr wurde über die geplante **Neuregelung des Bundeswasserstrassennetzes** berichtet. Es sollen die Bundesmittel zur Erhaltung der Wasserstraßen auf das Hauptnetz und die gewerbliche Schifffahrt konzentriert

werden also auf Wasserstraßen mit starkem Güterverkehr. Aus Sicht des Bundes kann man das mit Blick auf mögliche Kostenreduzierungen durchaus verstehen. Dies gefährdet allerdings den Fortbestand der bisherigen Wassersportaktivitäten auf vielen Binnengewässern und den Nebenflüssen der Elbe.

Deshalb ist u.a. auf Antrag des deutschen Segler-Verbandes und der DGzRS die Bundesregierung (über den DOSB, Deutschen Olympischen Sportbund) im Dezember aufgefordert worden, die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sportfreundlich zu gestalten. Unter anderem soll darauf hingearbeitet werden, dass das Infrastrukturnetz der Bundeswasserstraßen flächendeckend für den Wassersport nutzbar bleibt.

Workshops mit Themen für die Zukunft unserer SVB

Angeregt durch den Workshop „Fit für die Zukunft“ beim Verbandstag des SHSV am 3. März 2012 haben wir in den Monatsversammlungen im letzten Frühjahr zunächst für unseren Verein wichtige Zukunfts-Themen identifiziert und in mehreren Workshops bearbeitet.

Den Diskussionen lag die Erkenntnis zugrunde, dass unser Verein dem allgemeinen Trend im Verband folgend mit mehr Abgängen als Zugängen konfrontiert ist. In den letzten 2 Jahren ist die Mitgliederzahl weiter um ca. 5% zurückgegangen. Einerseits gilt es, diesem Trend zu begegnen als auch gleichzeitig sich Gedanken über die weitere Entwicklung unseres Vereins zu machen.

In einer Mitgliederumfrage und verschiedenen Workshops wurde herausgearbeitet, was unseren Verein ausmacht, welche Wünsche vorliegen und was Neumitglieder von uns erwarten und umgekehrt. Die Ergebnisse in Kürze:

Das Interesse unseres Vereins stützt sich auf folgende wesentliche Säulen:

- Gute Jugendarbeit – (immerhin hat unsere Jugendgruppe 55 Mitglieder)
- Segelausbildung vom Jüngstenschein bis zum Regattasegler
- Aktives Segeln als Freizeitgestaltung sowie sportlicher Wettbewerb bei den Regatten.
- Uns macht gemeinsames Arbeiten im Verein Spaß, dadurch halten wir die Kosten überschaubar.
- Kameradschaft und Freundschaft zwischen den Mitgliedern, der Jugendgruppe und dem Hauptverein. Unser Verein ist fast eine Familie.
- Viele gemeinsame gesellschaftliche Veranstaltungen im Schuppen 4 im Sommer sowie Sport, Tanzen, Wandern und Schuppen 6 im Winter.
- Unser schöner Alter Hafen mit gepflegten Anlagen

Jede einzelne Säule gilt es weiter zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Wenn man zusammenträgt, was die vielen Segelkameraden zu den einzelnen Themen an positivem geschrieben haben, sind wir ein toller vorzeigbarer Verein. Das wird auch außerhalb unseres Vereins so gesehen.

Es gibt aber auch berechtigte Wünsche:

- Wir wünschen uns mehr Neumitglieder.
- Mehr Mitglieder, auch Neumitglieder, sollten sich in die Vereinsarbeit einbringen und an den Veranstaltungen teilnehmen.
- Neueingetretene sollten transparenter erkennen können, wie unser Verein und das Miteinander funktioniert, wie z.B. die Vereinsarbeit organisiert ist, wer welchen Liegeplatz bekommt, welche Gruppen welche Arbeitsstunden ableisten usw.
- Neueingetretene sollten schneller und geordneter integriert werden, bei Tätigkeiten in Gruppen teilnehmen, bei denen sie mit anderen Mitgliedern in intensiven Kontakt kommen.
- Unser Selbstverständnis und unsere Ziele sollten allen nahegebracht, nach innen und außen kommuniziert und mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben werden.

Was sind nun die weiteren Schritte?

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen neue Schlenkel und neues Ausbildungsboot unterstützen in ausgezeichneter Weise das Interesse bzw. drei wesentliche Säulen unseres Vereins: **Jugendarbeit, Segelausbildung und Hafenanlagen**.

Dem Wunsch nach schnellerer und besserer Integration soll durch mehr Transparenz der Vorgänge im Verein und einer Patenschaft als Institution entsprochen werden.

Mehr Transparenz in die Ämterstruktur und ihre Tätigkeiten wurde im Frühjahr 2012 durch ein entsprechendes Dokument erreicht, das in Zukunft jedem Neumitglied als Orientierung und für konkrete Ansprache zur Verfügung steht. Das Dokument liegt im Vereinshaus aus.

Ein weiterer **Schritt in Richtung Transparenz** wird demnächst die Abfrage an alle Bootseigner sein, sich zu ihren Vorlieben bezüglich Arbeitsdienst zu äußern: Welche Arbeiten werden von wem gerne gemacht, welche Arbeitsgruppen finden sich immer wieder in gleicher oder ähnlicher Zusammensetzung zusammen? Welche Vereinsarbeit leidet unter Mangel an Interesse?

Für **mehr Öffentlichkeitsarbeit** steht eine Vereinsbroschüre im Raum, die einmal oder 2 Mal jährlich erscheinen könnte. Dafür suchen wir noch interessierte, möglicherweise ältere Mitglieder. Ich bitte Euch, mich dazu anzusprechen. Konkrete Vorstellungen sind schon vorhanden, Voraussetzung ist, dass sich etwa 3 bis 4 Vereinskameraden bereiterklären, mitzumachen.

Im Verlauf der nächsten Wochen ist vorgesehen, zusammen **mit Neueingetretenen der letzten Jahre einen Erfahrungsaustausch** durchzuführen, um daraus Stärken und Defizite bei der Integration neuer Mitglieder zu identifizieren.

Herzlichen Dank für zahlreiche Geld- und Sachzuwendungen

Zum Abschluss dieses Jahresberichts möchten wir uns für die Unterstützung der Seglervereinigung durch Geld- und Sachspenden sehr herzlich bei allen Gönnern bedanken. Diese Spenden wurden an unsere Jugendgruppe weitergeleitet.

Für 2013 wünschen wir uns viel Freude bei der Durchführung unserer wieder zahlreichen Veranstaltungen sowie viel Unterstützung und Tatkraft bei den Arbeiten für den Verein.

Allen Segelkameraden und SVB Mitgliedern wünschen wir schönes Segelwetter und immer eine sichere Heimkehr.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.



Gerd Pösch
1.Vorsitzender

25.1.2013